

Apostolisches Glaubensbekenntnis oder Lied

Lasst uns für alle beten, die in diesen Tagen unser Gebet besonderes brauchen. Wir können nun Menschen oder Situationen vor Gott bringen...

... (in Stille oder aussprechen)

Gott, dein Sohn Jesus Christus ist unser Bruder geworden. Er macht uns zu Schwestern und Brüdern. Er verbindet uns in unserem Glauben, Hoffen und Lieben. Er hat uns gezeigt, wie wir deine Liebe weiterschicken können. Dafür danken wir dir heute und bis in deine Ewigkeit. Amen.

Beten wir, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel....

Und so segne uns, barmherziger Gott, in diesen Tagen. Er schenke uns Gelassenheit, Solidarität und den Blick für das, was uns und anderen weiter hilft. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf euch herab und bleibe bei euch allezeit. *Alle machen das Kreuzzeichen. (Lied)*

Liedvorschläge:

- Suchen und Fragen, GL 457
- Herr, du bist mein Leben, GL 456
- O Jesu, all mein Leben bist du, GL 377
- Jesus Christ, you are my life, GL 362

*Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für das
Pastoralteam im Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede,
Pastor Marc Stücker*



Mit Gott zuhause.

Ein Wohnzimmergottesdienst

Mit diesem Faltblatt können Sie zuhause Gottesdienst feiern. Sie können dazu eine Kerze anzünden. Vielleicht übernimmt eine Person die Lesetexte in den Kästen. Wer singen möchte, findet dazu Liedvorschläge.

21. Sonntag im Jahreskreis – 23. August 2020 –

Für wen halten die Leute den oder die? Im Kommunalwahlkampf eine spannende Frage: In welchem Licht sehen Unnas Bürger ihre acht Bürgermeister-Kandidaten? Aber die entscheidende ist: Für wen halte ich sie oder ihn? Wie stehe ich zu ihr oder ihm? Da fängt es an, persönlich zu werden... Das Evangelium von heute fordert mich heraus: Für wen halte ich Jesus? Welche Rolle spielt Er in meinem Leben? Welche Erfahrung mache ich mit Ihm? Was traue ich Ihm zu? - Beginnen wir unseren Gottesdienst auch in Seinem Namen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Lied)

Ich besinne mich auf die letzte Woche. Alles, was mich bewegt, meine Trauer und unsere Angst, meine Freude und meine Hoffnung lege ich in deine Hände – in dem Vertrauen: Jesus Christus begleitet mich auf meinem Lebensweg. Er gibt mir Kraft, Halt, Trost und Motivation.

Herr, erbarme dich. (Alle: Herr, erbarme dich.)

Christus, erbarme dich. (Alle: Christus, erbarme dich.)

Herr, erbarme dich. (Alle: Herr, erbarme dich.)

Der gütige Gott erbarme sich unser, Er nehme all das von uns, was uns von Ihm und untereinander trennen kann, und Er führe uns auf den Weg zur Fülle des Lebens. Amen.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 16, 13-20)

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsaräa Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? - Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus -

Für wen haltet ihr mich? Diese Frage stellt Jesus im heutigen Evangelium seinen Jüngern. Er stellt sie in der Stadt Cäsaräa Philippi, wo die Mehrzahl der Bewohner keine Juden sind. Wo längst nicht alle die Hoffnung der Juden teilen: Gott wird jemand schicken, und dann wird alles neu, alles besser. Bevor Jesus seine Jünger um ihre eigene Meinung bittet, fragt er sie: **Für wen halten die Leute den Menschensohn?** Als Menschensohn bezeichnet er sich selbst – und stellt sich in die Linie der Propheten, die dieses Wort für sich gebraucht haben. Und da purzeln auch schon die Antworten: Einige halten Jesus für den wiederauferstandenen **Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.**

Ihr aber, für wen haltet IHR mich? Die da gefragt werden, sind schon Monate mit Jesus unterwegs gewesen. Haben Zeichen und Wunder gesehen, aber auch die Ablehnung miterlebt, auf die er gestoßen war. Die Antwort auf die Frage **Wer ist Jesus?** liegt auch für die Jünger nicht einfach auf der Hand. Auch bei ihnen gibt es Fragen und Zweifel. Simon Petrus sieht in Jesus schon in diesem Augenblick, wer er wirklich ist: **Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.** Diese Worte drücken etwas aus, das ich nur im Glauben erkennen kann. Das meint Jesus, wenn er sagt: **Simon, nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.**

Messias: der Gesalbte. Das griechische Wort dafür ist Christos – heute kommt das vielen wie der Nachname Jesu vor... Gesalbt wurden früher Könige, aber auch Priester und Propheten. Der Gesalbte – das war für die Juden der von Gott auserwählte Retter. Er würde Sein Volk von allem Bösen befreien: von der Zwangsherrschaft der gottlosen Römer, von Sünde und Schuld, von Hass und Ungerechtigkeit. Mit ihm verbinden die Juden heute noch die Verheißung des von Gott selbst regierten Friedensreiches.

Simon Petrus kann in Jesus den verheißenen Messias, den Sohn des lebendigen Gottes erkennen. Aber Jesus weiß, wie leicht dieser Titel falsch verstanden werden kann. Als er seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem erklärt: er müsse dort leiden, sterben und werde auferstehen, macht Petrus ihm Vorwürfe: **Das darf nicht mit dir geschehen!** Jesus weist das als Versuchung des Satans zurück: Er kann und will die Erwartungen nicht erfüllen, die an ihn als Messias gestellt werden. Gottes Wille ist anders. Deshalb trägt er seinen Jünger auf: Sagt niemand, dass ich der Messias bin.

Für wen haltet IHR den Menschensohn? Das Evangelium von heute macht mir aufs Neue bewusst: Für mich als Christ ist es lebenswichtig, nach Antworten auf die Frage zu suchen: **Wer ist Jesus Christus für mich?** Es reicht einfach nicht, die Antwort im Katechismus zu finden. Kinder und Jugendliche wollen wissen: Was hat das mit Dir zu tun, mit Deinem Leben? Und auch für mich selbst reicht es nicht: damit mein Glaube lebendig bleibt, brauche ich die Erfahrung: Christus handelt an mir, begleitet mich mit Seinem Heiligen Geist.

Für mich ist Jesus gerade auf schwierigen Wegstrecken, wo ich mich allein und zielloos gefühlt habe, wo Last und Ärger der Arbeit an mir genagt haben, ganz unerwartet zum Wegbegleiter, ja zum Weg selber geworden. Für kranke Menschen kann Er Heilung sein, für Gestresste und Erschöpfte eine Quelle, für Verzweifelte ein Licht der Hoffnung, für Trauernde Trost.

Es gibt keine endgültige, abschließende Antwort auf die Frage: **Wer ist Jesus für mich?** Aber es gibt immer neue Einsichten und Erfahrungen, was Er mir bedeutet. Ich bin eingeladen, mich wie die Apostel mit Jesus auf den Weg zu machen, mit Ihm zu suchen und zu fragen. Heute und mein Leben lang.